

„Wir Insulaner“ – Oktober 2013

Zuschlag von Einkaufsgemeinschaft und Startschuss für die Versorgung auf Amrum:

Eine weitere Etappe für die Föhler Windkraft



Jan Brodersen, Geschäftsführer der Föhler Windkraft GmbH & Co. KG (2. v. re.), mit Ulrich Koch vom Hafenbetrieb der Stadt Wyk, W.D.R.-Geschäftsführer Axel Meynköhn und Norbert Gades, Geschäftsführer der Versorgungsbetriebe Amrum und Hafengesellschaft Dagebüll (v.li.), beim Umspannwerk am Oevenumer Deich

»Obwohl Ökostrom immer als zu teuer und nicht wettbewerbsfähig eingestuft wird, haben wir gezeigt, dass es geht«, so Jan Brodersen, Geschäftsführer der Föhler Windkraft GmbH & Co. KG mit Sitz in Oevenum. Erst jetzt wieder wurde dafür der Beweis angetreten, dass sich die Marke »Strom von Föhr für Föhr« bewegt und bewährt. Gegenüber großen Anbietern setzte man sich durch und bekam den Zuschlag von einer Einkaufsgemeinschaft, die sich aus der W.D.R., der Hafengesellschaft Dagebüll, dem Hafenbetrieb der Stadt Wyk und den Versorgungsbetrieben Amrum zusammensetzt. An der Windkraftanlage am Oevenumer Deich, gleich neben dem Umspannwerk, trafen sich jetzt Vertreter der verschiedenen Partner, um den Vertrag zu besiegeln und zu verkünden. Gleichzeitig war dies der Startschuss für die Versorgung von Amrum. Am 1. Januar nächsten Jahres wird mit der Belieferung begonnen. Für die Föhler Windkraft GmbH & Co. KG war das wieder eine weitere Etappe auf dem Weg zur Stromversorgung von Föhr – und jetzt auch von Amrum. »Wir machen das in kleinen Schritten, geordnet und überschaubar«, erklärte Jan Brodersen. Neben den etwa 300 Haushalten auf Föhr

und dem AquaFöhr werden nach dem neuen Vertrag beispielsweise das Klärwerk und das Wasserwerk auf Amrum, der Inselfparkplatz und die Fähranleger sowie öffentliche Liegenschaften auf beiden Inseln mit dem Föhrer Windstrom versorgt. »Wir gehen individuell auf die Wünsche unserer Kunden ein, auch damit ist unser Erfolg begründet«, betonte Jan Brodersen. Norbert Gades, Geschäftsführer der Versorgungsbetriebe Amrum und gleichzeitig der Hafengesellschaft Dagebüll, hatte die Angebote für die Einkaufsgemeinschaft bei insgesamt sechs Anbietern eingeholt. Zu den Voraussetzungen habe unter anderem gehört, dass die Versorger in der Region aktiv seien und umweltfreundlichen Strom anbieten würden, so Axel Meynköhn, Geschäftsführer der W.D.R. Es sei ein ganz großer glücklicher Zufall gewesen, dass unter allen Anbietern der Produzent direkt vor Ort den Zuschlag bekommen habe, freute er sich. »Das hatte natürlich auch viel mit dem Preis zu tun«, bestätigte er. Für die W.D.R. könne er sagen, dass die Versorgung durch den Föhrer Anbieter zu sensiblen Einsparungen führe.

